



Pressemitteilung

Berlin, 18. Februar 2019

Bündnis für die Mobilität von morgen

Die Zukunft der Mobilität beginnt jetzt. Busse und Bahnen, Sharing-Angebote, Taxis und On-Demand-Services werden künftig mit nur einer App, der sogenannten Mobilitätsplattform, nutzbar sein – von der Routenplanung über die Reservierung bis zum Bezahlvorgang. Durch die Vernetzung der Angebote können Fahrgäste sich passgenau ihren Weg durch die Stadt zusammenstellen. Das eigene Auto wird für die Allermeisten unnötig. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern schließt die BVG jetzt ein Bündnis für diese umweltfreundliche Mobilität von morgen.

Am heutigen Montag wurden die Pläne auf dem Bus-Betriebshof an der Müllerstraße erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits in wenigen Monaten soll das Angebot für alle Berlinerinnen und Berliner und die Gäste der Stadt verfügbar sein. Der Name des neuen Angebots lautet Jelbi (von Berlinerisch „Jelb“ für „Gelb“).

Verkehr aus einer Hand – mit der Smartphone-App

Kernstück des vernetzten Angebots ist eine neue App, die im Rahmen einer Forschungs- und Entwicklungskooperation entwickelt wird. Die technische Basis und das Knowhow dafür liefert das Mobilitäts-Startup Trafi, das bereits für Vilnius erfolgreich eine Mobilitätsplattform aufgebaut hat. Integriert werden können neben dem klassischen Nahverkehr grundsätzlich alle Anbieter, die moderne Mobilität jenseits des eigenen Autos bieten.

Und schon die erste Resonanz ist groß. In einem Interessenbekundungsverfahren meldeten sich innerhalb weniger Wochen mehr als 25 potenzielle Partner – von der großen S-Bahn Berlin über Taxi Berlin und namhafte Carsharing-Unternehmen bis zu (noch) kleinen Startups. Und natürlich wird auch der BerIKönig, der digitale Rufbus von BVG und ViaVan, in die neue App eingebunden.

Die ganze Auswahl an einem Ort

Der analoge Zwilling der Mobilitätsplattform werden die Mobilitätshubs. An diesen Orten an Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs finden Fahrgäste künftig eine Auswahl von verschiedenen Sharing-Fahrzeugen – vom Auto, über Fahrräder und Roller bis künftig (sobald sie auf den Berliner Straßen zu-

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Tel. +49 30 256-0
www.BVG.de

Pressekontakt
BVG-Pressestelle
Tel. +49 30 256-27901
www.bvg.de/presse
pressestelle@bvg.de

Pressesprecher
Petra Nelken
Markus Falkner
Jannes Schwentu





Pressemitteilung

gelassen sind) auch elektrische Kickscooter. Gebucht wird ebenfalls bequem über die Plattform-App. Je nach Lage und baulichen Möglichkeiten können auf den Hubs außerdem zusätzliche Serviceangebote wie Toiletten, Kioske oder Packstationen entstehen.

An der Gitschiner Straße in Kreuzberg, in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofs Prinzenstraße, läuft bereits der Bau des ersten Hubs in Kooperation mit der Gewobag. Die Fläche stellt als Partner die landeseigene Wohnungsgesellschaft Gewobag zur Verfügung und bietet damit ihren Mieterinnen und Mietern zusätzliche Mobilitätsmöglichkeiten in ihren Quartieren an. Auch die beiden nächsten Hubs entstehen auf Gewobag-Flächen am U-Bahnhof Jakob-Kaiser-Platz sowie am Straßenbahnknoten LandsbergerAllee/Petersburger Straße.

Für den weiteren Ausbau laufen bereits intensive Gespräche mit mehreren Berliner Bezirken.



Die Teilnehmer beim Pressetermin „Jelbi“



Trafi ist ein Technologieunternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, urbane Mobilität fließend und reibungslos zu machen. Führende Mobilitätsunternehmen und Städte weltweit nutzen Trafi, um integrierte Mobilität anzubieten und urbane Mobilität systematisch zu optimieren. Trafi wurde 2007 gegründet und verfügt über Standorte in Berlin, London und Vilnius.



Rund 61.000 Wohnungen sowie 1.500 Gewerbeeinheiten in Berlin sind im Besitz der Gewobag. Der Bestand steht für die Vielfalt der Stadt und bietet eine solide Basis auf dem Wohnungsmarkt. Soziale Quartiersentwicklung, Klimaschutz und wirtschaftliche Effizienz sind für das Unternehmen bei der Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte elementar.



In Berlin wird Mobilität großgeschrieben, auch im Nahverkehr. Bis zu 1,5 Millionen Fahrgäste befördert die S-Bahn Berlin an Werktagen. Die rot-gelben Züge gehören zum Stadtbild wie das Brandenburger Tor und der Fernsehturm. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr dafür, den Fahrgästen ein attraktives S-Bahn-Angebot zu liefern. Das 327 Kilometer lange Streckennetz mit 166 Bahnhöfen wird mit 16 Linien befahren, die den Citybereich mit dem Umland verbinden.



Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg gehört zu den größten Verkehrsverbänden in Europa. Mehr als vier Millionen Fahrgäste nutzen täglich die Busse und Bahnen der rund 40 im VBB organisierten Verkehrsunternehmen. Der VBB steht für einen gemeinsamen Tarif in den zwei Ländern Berlin und Brandenburg, für einheitliche Fahrgastinformation und für die Ausschreibung und Bestellung von Verkehrsleistungen im Regional- und S-Bahnverkehr.

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Tel. +49 30 256-0
www.BVG.de

Pressekontakt
BVG-Pressestelle
Tel. +49 30 256-27901
www.bvg.de/presse
pressestelle@bvg.de


Pressesprecher
Petra Nelken
Markus Falkner
Jannes Schwentu






Die Teilnehmer beim Pressetermin „Jelbi“


Bikesharing

 Die Deutsche Bahn (DB) bietet vernetzte Mobilität auf Schiene und Straße. Mit dem bundesweiten Carsharing-Angebot Flinkster und dem Radverleihsystem Call a Bike ist das Unternehmen seit zwei Jahrzehnten Vorreiter für alternative Verkehrslösungen. 200 „Flinkster“ in Berlin sorgen für einfache Anschlussmobilität vom ICE zu individuellen Zielen – mit 3.500 Lidl-Bikes gibt es in der Hauptstadt eine der größten Radverkehrsflotten Deutschlands.

Call a Bike

 Donkey Republic ist ein in Kopenhagen gegründetes Bike Sharing Start-Up, welches nachhaltig agiert. Mittlerweile sind wir in über 50 Städten global vertreten. Mit unseren innovativen Bluetooth unterstützten Schlössern haben wir Pionierarbeit geleistet. Unsere Mischform aus Hub- und Freefloat-System macht uns einzigartig und attraktiv für Städte.

JUMP JUMP bietet seit 2010 Bike-Sharing an. 2017 startete das Unternehmen das erste stationsfreie System für elektrische Leihfahrräder in den USA. Heute sind die charakteristisch roten Räder in mehr als 16 US-Städten verfügbar. In Berlin testet JUMP seit November 2018 Pedelecs.

 Lime ist ein 2017 gegründetes Unternehmen, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Städten weltweit ein Angebot für ergänzende, subventionsfreie, kostengünstige und umweltfreundliche Mobilitätsalternativen zur Verfügung zu stellen. Lime ist der erste und einzige Anbieter, der über eine multimodale Flotte, bestehend aus klassischen Fahrrädern, E-Bikes und E-Scootern verfügt. Lime wird vor allem zur Überbrückung der ersten und letzten Kilometer von und nach Hause genutzt. Lime ist weltweit in über 130 Städten und 21 Ländern aktiv.

mobike Mobike wurde 2015 gegründet und ist das weltweit erste und größte stationslose smarte Fahrradverleihsystem. Das Unternehmen ist in

Die Teilnehmer beim Pressetermin „Jelbi“

über 200 Städten weltweit aktiv. Mit bis zu 30 Mio. täglichen Fahrten, 6 Milliarden Kilometern in Summe und 4.5 Millionen Tonnen eingespartem Kohlendioxid leistet Mobike einen Beitrag dafür, dass diese wunderbare Welt lebenswert bleibt. Mobility as a Service, Verkehrswende, Umweltschutz und Smart Cities: Das ist unser Antrieb und unser gemeinsames Ziel.



nextbike ist europäischer Marktführer im Bike Sharing. Aktuell sind wir in über 200 Städten aktiv, u.a. in Berlin, Warschau, Glasgow, Köln, Budapest und Riga. Weltweit bieten wir nextbikes als Ergänzung zu Bus & Bahn an wie z.B. in den USA, Neuseeland und Indien. Unser Geschäftsmodell basiert auf Kooperationen mit Städten, Verkehrsbetrieben, Hochschulen und Unternehmen. Gemeinsam machen wir unsere Städte noch lebenswerter und Bike Sharing jeden Tag ein Stückchen smarter.

Carsharing



Seit über 10 Jahren bietet cambio CarSharing in Berlin vom Kleinwagen bis zum Transporter für jeden Anlass das richtige Auto an. Das stationsbasierte Angebot ist – als Partner im Verkehrsverbund – eine zusätzliche Alternative zum privaten Pkw, und trägt zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs bei.



Flinkster

Die Deutsche Bahn (DB) bietet vernetzte Mobilität auf Schiene und Straße. Mit dem bundesweiten Carsharing-Angebot Flinkster und dem Radverleihsystem Call a Bike ist das Unternehmen seit zwei Jahrzehnten Vorreiter für alternative Verkehrslösungen. 200 „Flinkster“ in Berlin sorgen für einfache Anschlussmobilität vom ICE zu individuellen Zielen – mit 3.500 Lidl-Bikes gibt es in der Hauptstadt eine der größten Radverkehrsflotten Deutschlands.



Greenwheels begann vor gut zwanzig Jahren in den Niederlanden mit der Ambition, Städte lebenswerter zu machen, indem die Anzahl stillstehender Autos verringert wird. Inzwischen ist das Unternehmen mit beinahe dreitausend



Die Teilnehmer beim Pressetermin „Jelbi“

send geteilten Autos Marktführer beim Carsharing in den Niederlanden und einem großen Teil Deutschlands. Der Fuhrpark von Greenwheels besteht aus diversen Typen, damit die Nutzer ihre Auswahl auf den Bedarf abstimmen können.



MILES is your companion for a better urban life. Wir glauben an die Energie von Städten und wie sie Menschen inspirieren können. MILES macht Carsharing für alle, die mehr wollen als ein Leben im Minutentakt und hat für jeden die perfekte Mobilitätslösung parat - den kleinen Cityflitzer für die Shopping-Tour, den komfortablen Cruiser fürs lange Wochenende oder den geräumigen Transporter für den Umzug.
#milesnotminutes



mobileeee ist ein 2015 gegründetes Unternehmen mit Sitz in Frankfurt/Main sowie am Berliner EUREF Campus. Das Unternehmen bietet ökoeffiziente Mobilitätslösungen für Firmen, Gewerbetreibende und Kommunen an. Schwerpunkte sind Carsharing, Carpool-Management, Flottenlösungen und Fuhrparkmanagement. mobileeee erhielt 2016 für seine innovativen Lösungen den Gründerpreis der Stadt Frankfurt/M.



Stadtmobil Berlin ist stationsbasiertes CarSharing für Berlin. Seit 2007 gibt es das Unternehmen im Prenzlauer Berg. Wir haben in Berlin über 50 Stationen und an die 100 Fahrzeuge. Stadtmobil versteht sich ausdrücklich als Ergänzung zum Öffentlichen Nahverkehr, zum Fahrradfahren und zu Fuß gehen.



Ubeeqo ist der stationsbasierte Carsharing-Service der Europcar Mobility Group – ideal für Fahrten ab einer Stunde bis zu 30 Tagen. Buche in nur wenigen Klicks per App dein Wunschauto ab 3€/Stunde oder 30€/Tag und fahre los. Benzin, Versicherung und 30 km sind immer inklusive!

Die Teilnehmer beim Pressetermin „Jelbi“

E-Roller



Emmy ist ein Elektro-Roller Sharing Startup in Berlin, Hamburg, München und zwei weiteren deutschen Städten. Die Flotte zählt derzeit knapp 1600 Roller deutschlandweit, welche ganz einfach per App gemietet werden können.

Ridesharing



Das 2014 gegründete Unternehmen CleverShuttle bietet in Berlin, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Frankfurt am Main und Dresden umweltfreundliche und günstige Tür-zu-Tür-Mobilität. Fahrgäste mit ähnlichen Routen werden mit Hilfe eines Algorithmus zu Fahrgemeinschaften gebündelt und von lizenzierten Fahrern an ihr gewünschtes Ziel befördert. Bei CleverShuttle kommen nur batterieelektrische- und wasserstoffelektrische Antriebe zum Einsatz.



ViaVan ist ein europaweit aktiver Anbieter von Technologien für on-demand ÖPNV Systeme. In Berlin betreibt ViaVan gemeinsam mit der BVG den Ridesharing-Service „BerlKönig“. ViaVan wurde 2017 als Joint Venture zwischen Via, dem weltweit führenden Entwickler dynamischer Ridesharing-Technologie, und Mercedes-Benz Vans gegründet.

Taxi



Als eine der größten und innovativsten Taxizentralen Europas bietet Taxi Berlin ein vielfältiges Leistungsspektrum an kundenspezifischen Taxidienstleistungen. Mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Taxivermittlung zählt Taxi Berlin zu den führenden Anbietern der Berliner Personenbeförderungsbranche.